

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2016)
Heft: 50

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Lasst die Korken knallen und die Hüllen fallen! Wir feiern ein fantastisch feministisches Fest!

Denn 25 Jahre ist es her, dass die Historikerinnengruppe mit den Worten «Wer sieht hier ROSA?» die ersten Takte einer neuen Frauenfuge komponiert hat. 1991 forderte sie feministische Geschichtsschreibung und Theoriebildung an der Universität Zürich, zu patriarchal waren die Strukturen im Lehrbetrieb. Für eine bessere Vernetzung unter den Frauen gründete sie die Zeitschrift *Rosa* und war damit am Puls der Zeit. Im selben Jahr nämlich fand der erste und bisher letzte Frauenstreik der Schweiz statt: Eine halbe Million Frauen legte ihre (Lohn-)Arbeit nieder und setzte sich für die konsequente Umsetzung des Gleichstellungsartikels ein.

Ein polyphones Stimmengewirr erhob sich und klingt bis heute nach, auch in diesem Heft: Wir jungen Frauen haben Zeitzeuginnen angefragt, uns ihre Erinnerungen zu erzählen und damit das Wissen über unsere Vergangenheit zu erweitern. Aber auch das Durchstöbern von alten *Rosa*-Ausgaben hat uns ein Stück Frauengeschichte gelehrt: Einige Forderungen von damals sind heute zwar erreicht, etwa eine Lehrstuhlinhaberin am Historischen Seminar der Universität Zürich. Viele Kämpfe sind aber nach wie vor unausgefochten und wollen weitergeführt werden. Darum haben wir zum Megaphon gegriffen und gezielt AutorInnen dazu aufgerufen, Artikel rund um eben genannte historische Auseinandersetzungen, zu aktuellen Geschlechterfragen und möglichen Utopien zu verfassen. Entstanden ist das vorliegende Heft – unsere 50. Symphonie. Den roten Faden bilden das Jahr 1991, die Geschichte der roten Rosa und das gemeinsame Machen einer Zeitschrift als feministische Praxis.

Wer nach dem Lesen der hier versammelten Stimmen Lust hat, selbst alte Heftausgaben anzuschauen und zu lesen, kann bald in unserem digitalisierten Archiv «blättern». Und wer die Authentizität und Haptik der Hefte als inspirierende Zeitdokumente für eigene Texte erleben will, ist herzlich eingeladen, mit Schampus und Trompeten in die Redaktion zu kommen – spätestens zur offenen Redaktionssitzung vom 9. April 2016 um 14:00 Uhr. Dann stimmen wir zur Ouvertüre der Nummer 51 an. ◀

Wir wünschen feministisch freudiges Flanieren durch 25 Jahre
rosarote Frauengeschichte,

Alex, Andrea, Anna-Lea, Dolores Zoe, Judith, Laura, Léa, Sarah, Senata, Susanne